

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen

[urn:nbn:de:bsz:31-218294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218294)

halten sich die Sterbeziffern der zwei Jahre für Schwindsucht in den einzelnen Bezirken meistens ähnlich, während sie für Entzündung häufigere und größere Verschiedenheit bieten. Dabei ist die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht in den meisten Bezirken von Jahr zu Jahr ziemlich gleich, während die Sterblichkeit an Lungentzündungen im Allgemeinen in den einzelnen Bezirken nicht unerheblich schwankt. Sodann bilden die Bezirke für die Schwindsucht größere natürliche Gebiete gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr dabei weniger bestimmt und anders gruppieren.

Für die Lungenschwindsucht lassen sich auch im Jahre 1890 folgende Gebiete erkennen: die untere Rhein- und Neckargegend (Bez. Weinheim, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg, Eberbach, Bruchsal, Wiesloch, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden, seitlich nach Pforzheim eingreifend), mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt übersteigenden Sterbeziffer. Der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) hat durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern; die südlich sich anschließende Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über den nördlichen Schwarzwald einschli. das Kinzigthal weist gleichfalls im Ganzen eine mäßig hohe Sterblichkeit auf; der dann südöstlich folgende hohe und südliche Schwarzwald nebst Baar und oberem Rheinthal hat, zumal in den höchsten Lagen (Neustadt, St. Blasien) die günstigsten Verhältnisse, weiterhin die Donau- und Seegegend im Ganzen wieder ziemlich günstige Verhältnisse.

### 16. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) betrug in den einzelnen Jahren des Jahrzehnts:

1881	1 189	1885	1 322	1889	1 480
1882	1 263	1886	1 454	1890	1 532
1883	1 238	1887	1 363	im Durchschnitt	1 349
1884	1 240	1888	1 412		

Die Sterblichkeit an diesen Krankheiten nimmt hiernach mit einigen Schwankungen stetig zu; im Jahre 1890 übertraf sie diejenige des ersten Beobachtungsjahres (1880) um 378. Es wird indessen abzuwarten sein, ob diese Bewegung in ähnlichem Maße anhält; denn es ist zu mutmaßen, daß in den ersten Jahren der Beobachtung ein Theil der hierher gehörenden Sterbefälle nicht bestimmt angegeben und unter die, seither sehr geminderte Zahl der unbestimmten Fälle gelangt ist.

### 17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während die medizinische Tabelle und die im Anschluß daran im Vorstehenden gegebenen Uebersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigen, welche im Jahre 1890 nur 15 337 Todesfälle oder 40,1 % aller Todesfälle herbeigeführt haben, umfassen die Tabellen B. 1 und B. 2 (Seite 130—135) sämtliche Todesfälle und sämtliche Todesursachen des Systems. Dagegen beschränken sich diese Tabellen auf Angaben für das Land im Ganzen, während die medizinische Tabelle bis auf die Amtsbezirke und die größeren Gemeinden zurückgeht. Die allgemeine Tabelle in ähnlicher Ausführlichkeit zu behandeln, ist an dieser Stelle nicht thunlich.

Die Tabelle B. 1 unterscheidet bei jeder Todesart die Gestorbenen nach Geschlecht und scheidet die ärztlich behandelten Personen, sowie die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder aus; der Gesamtzahl ist der Durchschnitt des Jahrzehnts zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle B. 2 gibt für jede Todesursache lediglich die Gesamtzahl der Gestorbenen für jedes der zehn Jahre, die Unterscheidung der Tabelle B. 1 aber für den Durchschnitt des Jahrzehnts.

Die gegenstehende Uebersicht faßt die Ergebnisse des Jahres 1890 und des Durchschnittes der zehn Jahre 1881 bis 1890 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammen, in der weiteren Ausführung, daß einerseits die Unter- und Uebereinjährigen (im 1. Lebensjahre und 1 Jahr alt und älter Gestorbenen) und die männlichen und weiblichen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine solche für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist und den Zahlenreihen der ersteren die prozentalen Antheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der letzteren das prozentale Verhältniß zu der entsprechenden Einzelzahl der ersteren (d. h. wie viele von den an den Krankheiten der Abtheilung Gestorbenen ärztlich behandelt waren) beigelegt ist.

	a. im Jahre 1890.				b. im Durchschnitt der Jahre 1881 bis 1890.				beim	
	alters- jährlige	über- eins- jährlige	alters- bauart	0/ %	alters- jährlige	über- eins- jährlige	alters- bauart	0/ %	männlich	weiblich
<b>I. Infektionskrankheiten</b>	515	2828	3343	8,75	628	5,15	3109	8,19	1462	1647
II. Socken	1	63	64	0,003	0,7	0,003	0,7	0,002	0,4	0,3
III. Vergiftungen	15	0,13	4	0,02	21	0,17	66	0,17	52	14
IV. Parasiten	27	0,24	835	3,10	24	0,20	872	2,30	701	171
V. Gewaltthamer Tod	2609	6292	8901	23,30	2391	19,60	8081	21,30	3843	4238
VI. Störungen der Ernäh- rung und Ernährung	8040	16862	24902	65,17	8902	72,99	25298	66,67	12999	12294
VII. Krankheiten der Organe beim a. der Haut und Muskeln	23	0,21	29	0,11	33	0,27	71	0,19	37	34
b. der Knochen und Gelenke	8	0,07	257	0,95	7	0,06	238	0,63	118	120
c. des Gefäßsystems	24	0,21	1756	6,51	29	0,24	1616	4,26	697	919
d. des Kreislaufsystems u. der Sinnesorgane	3884	34,55	2887	10,71	4594	37,67	7421	19,56	4086	3355
e. der Atmungsorgane	1427	12,69	9792	36,31	1433	11,75	9476	36,81	5491	5418
f. der Verdauungsorgane	2672	23,76	1491	5,53	2798	22,94	4364	11,50	2266	2098
g. der Darm- u. Geschlechtsorg.	2	0,02	549	2,04	8	0,06	552	1,46	324	228
h. der weibl. Geschlechtsorg.	—	—	102	0,38	—	—	122	0,48	—	—
VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb.	37	0,33	76	0,28	229	1,88	264	1,03	248	245
im Ganzen	11244	100,00	26961	100,00	12196	100,00	25744	100,00	19819	18621
<b>2. Veziglich Behandelte unter den Geforborenen.</b>	894	2568	2962	88,8	425	67,7	2220	89,5	1231	1414
I. Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Socken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Vergiftungen	6	40,0	4	100,0	6	28,6	2	50,0	4	4
IV. Parasiten	7	25,9	286	34,2	9	37,5	254	30,0	204	59
V. Gewaltthamer Tod	757	29,0	3494	55,5	654	27,4	2971	52,2	1684	1941
VI. Störungen der Ernäh- rung und Ernährung	3581	44,3	14763	87,6	3505	39,4	13873	84,6	8761	8617
beim a. der Haut und Muskeln	20	87,0	25	86,2	27	81,8	32	84,2	32	27
b. der Knochen und Gelenke	7	87,5	233	90,6	7	100,0	203	87,9	106	104
c. des Gefäßsystems	10	41,6	1578	89,3	14	48,3	1415	89,2	600	829
d. des Kreislaufsystems u. der Sinnesorgane	643	16,5	2234	77,4	603	13,1	2021	71,5	2624	1397
e. der Atmungsorgane	1145	80,2	8742	89,3	1108	77,3	8202	86,6	9310	85,3
f. der Verdauungsorgane	1754	65,6	1322	89,9	1739	62,2	1359	86,8	3098	71,0
g. der Darm- u. Geschlechtsorg.	2	100,0	538	98,0	7	87,5	538	98,0	540	97,8
h. der weibl. Geschlechtsorg.	—	—	91	89,0	—	—	108	88,5	—	108
VIII. Unbestimmt u. nicht angegeb.	3	8,1	26	34,2	14	6,1	44	16,7	58	27
im Ganzen	4748	42,2	21194	78,6	4618	37,8	19420	75,4	24033	63,3
100,00	100,00	26961	100,00	13020	12922	4618	37,8	19420	75,4	24033
100,00	100,00	26961	100,00	13020	12922	4618	37,8	19420	75,4	24033

Diese Uebersicht läßt alsbald erkennen, wie die Abtheilungen der Krankheiten zc. sehr ungleich zu der Gesamtzahl der Sterbfälle beitragen und in denselben die ärztliche Behandlung in ungleichem Maße stattfindet. Während die Krankheiten der Organe im Jahresdurchschnitt 66,67 % der Todesfälle liefern, erscheinen die Poonosen mit 0,002, die Vergiftungen mit 0,17 %; von den an Störungen der Entwicklung und Ernährung Gestorbenen waren 42,4 %, von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtswerkzeuge Gestorbenen 97,8 % ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit des Sterbens und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Uebereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor; so starben z. B. an Störungen der Entwicklung und Ernährung von den Männern 19,89, von den Frauen 22,76 %; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 27,4, von den Uebereinjährigen 52,2 %, von den Männern 43,8, von den Frauen 45,8 % ärztlich behandelt. Ueberhaupt hatten durchschnittlich 37,8 % der Unter- und 75,4 % der Uebereinjährigen, 61,9 % der Männer und 64,9 % der Frauen ärztliche Behandlung erfahren.

Noch größere Verschiedenheiten treten in der Tabelle B. 2 bei den 160 einzelnen Arten der Todesursachen hervor. Im Durchschnitt kommt die Hälfte aller Gestorbenen auf 6 derselben; 89 % auf 38. Folgende 38 Ursachen fordern jährlich im Durchschnitt 100 und mehr Gestorbene, davon 4 mehr als 3000, 10 mehr 1000:

77a	Stampfie d. Kinder	4611	87	Chron. Bronchialkatarrh	647	31k	Sturz und Schlag	231
89	Lungenschwindsucht	4588	67	Hirnhautentzündung	519	58	Knochen- u. Entzündung	231
88	Lungenentzündung	3273	91	Lungenemphysem	510	93	Lungenlähmung	223
39	Alterschwäche	3142	47	Wassersucht	488	38	Erschöpfung	223
111	Kinderdurchfall	1724	7	Keuchhusten	472	10	Kindbettfieber	207
32	Lebensschwäche d. Neugeb.	1451	6	Krup	442	94	Brustfellentzündung	205
42	Krebs	1349	128	Nierenentzündung	441	31c	Ertrinken	191
86	Akute Bronchitis	1198	68	Tubert. Hirnhautentzdg.	396	31d	Erhängen	169
112	Durchfall	1175	64	Herzlähmung	378	128	Chron. Leberatrophie	159
71	Gehirnschlag	1148	1	Masern	362	37	Drüsenabzehrung	135
62	Herzfehler	981	100	Unterleibsentzündung	353	70a	Gehirnentzündung	127
36	Abzehrung der Kinder	879	2	Scharlach	305	61	Herzvergrößerung	101
5	Diphtherie	641	12	Typhus	270			

18. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den Infektionskrankheiten, über welche regelmäßig Anzeige erfolgt, erkrankten nach der Tabelle C. (Seite 136/139) 6908 Personen, und zwar: an Scharlach 2685, Diphtherie 2698, Blattern 20, Typhus 1147, Kindbettfieber 363. Von den Blatterkranken hatten 2 Personen die Blattern aus Kanton Basel Land eingeschleppt, von denen die Krankheit auf die 18 anderen Personen nachweislich überging. Von den Erkrankten starben: an Scharlach 178, Diphtherie 683, Typhus 147, Kindbettfieber 134, Blattern 2, oder in Prozenten der Erkrankten: an Scharlach 6,6, Diphtherie 25,4, Typhus 12,8, Kindbettfieber 36,9, Blattern 10,8. Höchste Erkrankungszahlen kamen in folgenden Bezirken bzw. Städten vor:

Scharlach (mehr als 100 Fälle)	Diphtherie (mehr als 100 Fälle)	Blattern (alle Fälle)	Typhus (mehr als 50 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)
Konstanz . . . 386	Schopfheim . . 197	Vörsach . . . 20	Pforzheim . . 154	Heidelberg . . 28
Tauberbischofsk. 292	Durlach . . . 187		Karlsruhe . . 109	Karlsruhe . . . 22
Lahr . . . . . 219	Karlsruhe . . 176		(Pforzheim Land 99)	Durlach . . . 18
Freiburg . . . 177	Offenburg . . 150		(Karlsruhe St. 92)	(Karlsruhe Stadt 17)
(Freiburg Stadt 147)	(Karlsruhe St. 143)		Offenburg . . 89	Rastatt . . . 17
Mannheim . . 122	Freiburg . . 140		Freiburg . . 88	(Heidelberg Land 16)
Willingen . . 118	Willingen . . 125		Achern . . . 76	Tauberbischofsk. 15
Karlsruhe . . 113	(Freiburg Stadt 115)		Mannheim . . 73	
Heidelberg . 109	Pforzheim . . 103		(Freiburg Stadt 70)	
(Mannheim St. 109)	Neustadt . . 100		(Mannheim St. 62)	
Ueberlingen . 107			(Pforzheim St. 55)	
(Karlsruhe St. 102)			Durlach . . . 54	
			Heidelberg . 50	

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt mit 34,45 % am Scharlach, 31,27 % an Diphtherie, 36,01 % am Typhus, 24,24 % am Kindbettfieber. Da die Einwohnerzahl dieser Gemeinden 26,13 % der Gesamtbevölkerung beträgt, so hatten dieselben für Scharlach, Diphtherie und Typhus verhältnismäßig mehr, für Kindbettfieber etwas weniger Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden. Blattern kamen in letzteren nicht vor.